

Winterferien im Bregenzerwald-Ort **Damüls**

Willkommen im schneereichsten Dorf der Welt



Frau Holle meint es gut mit Damüls. Gut neuneinhalb Meter Schnee fallen in der Vorarlberger Gemeinde pro Jahr und brachten ihr damit den Titel des schneereichsten Dorfes der Welt ein.

Aller guten Dinge sind drei. In Vorarlberg haben sich die drei Gemeinden Damüls, Mellau und Faschina zu einem Schigebiet zusammengeschlossen. An den 2.000 Meter hohen Bergketten des Bregenzerwaldes beißen sich die Schneewolken fest. Dank der Lage am Nordrand der Alpen liegt von Anfang Dezember bis Ostern Schnee.

Das Dorf Damüls darf sich sogar mit dem Titel „schneereichstes Dorf der Welt“ rühmen. „Wir erhielten diesen Titel im Jahr 2006, seitdem wurde er noch nie beeinträchtigt“, erzählt Pascal Keiser, Geschäftsführer vom Damüls-Faschina Tourismus.

Durchschnittlich fallen im Winter neuneinhalb Meter Neuschnee. Kaum geringer ist die weiße Pracht in den Orten Mellau und Faschina,

die mit Damüls das größte Schigebiet im Bregenzerwald bilden. Wintersportler erfreuen sich an 109 Pistenkilometern, Spaziergängen auf 24 Kilometer langen präparierten Winterwanderwegen, 40 Kilometer gespurten Loipen und Naturrodelbahnen. Direkt an der Vierersesselbahn Uga-Express in Damüls können Rodler die 2,5 Kilometer lange Naturrodelbahn hinuntersausen. Darauf können Kufenritter auch zwei Mal wöchentlich bei Flutlicht in der Nacht rodeln.

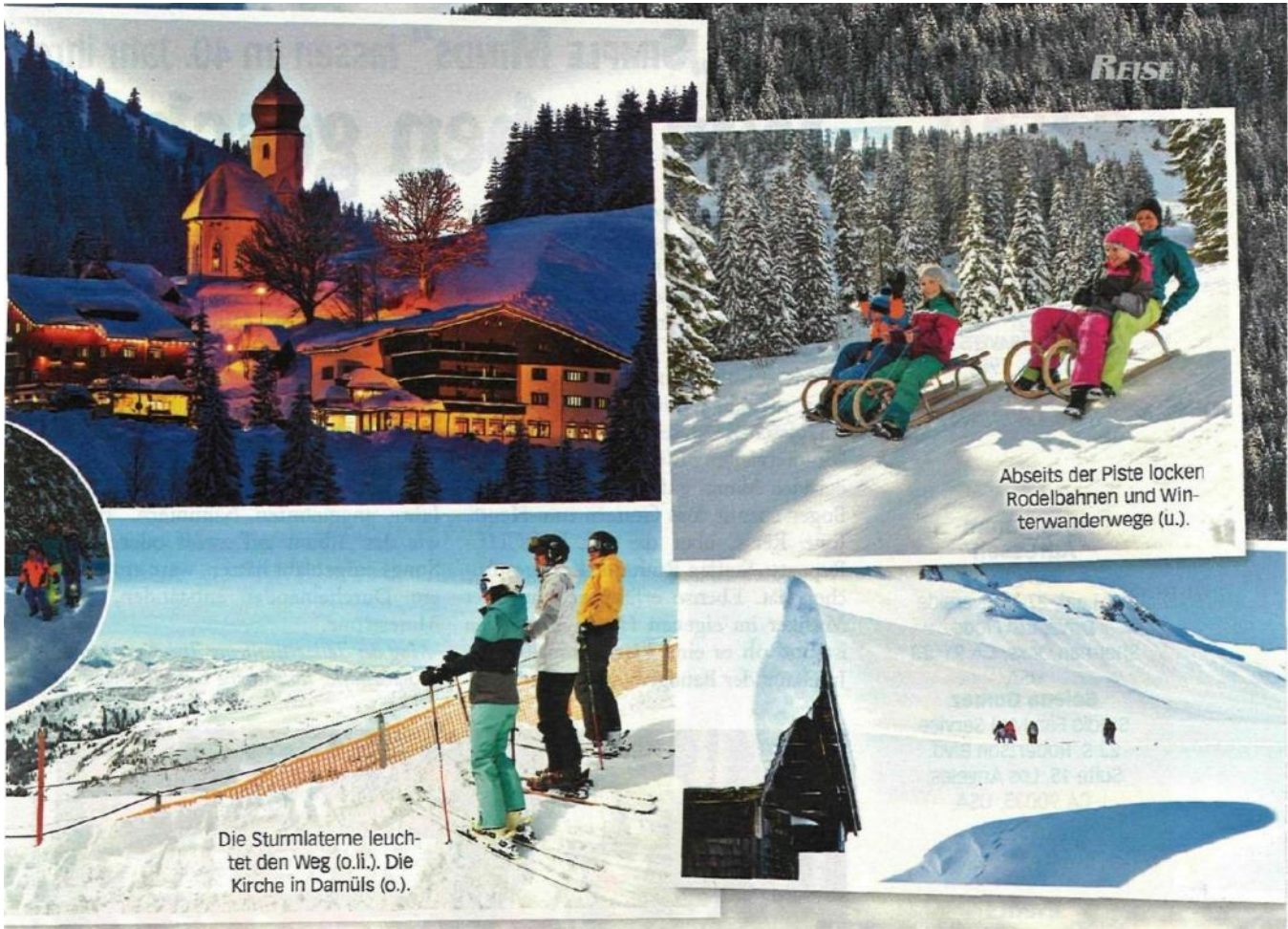
Die meisten Hotels liegen direkt an der Piste

Verbunden sind die drei Orte durch 29 Liftanlagen und zwei Schitunnel. Wer in der Früh das Schlepplift zum Lift vermeiden will, quartiert sich am besten in Damüls oder Faschina ein. Die Wintersport-

ler gelangen von den meisten Hotels direkt auf die Piste. „Die beiden Orte sind klassische Walser-Streusiedlungen. Vier von fünf Betrieben liegen an der Piste. Die Gäste können somit auch problemlos Urlaub von ihrem Auto machen“, sagt Keiser. Das Dorf Mellau befindet sich im Tal, ist aber durch die Zehner-Gondelbahn bestens mit dem Schigebiet verbunden. Eine Spielwiese im Schnee ist der „Snowpark“. Dort gibt es für Sportler aller Könnernstufen Schanzen und Hindernisse zu überwinden.

Der markanteste Berggipfel ist die Damülser Mittagsspitze. Der 2.095 Meter hohe Berg ragt im Zentrum des Schigebietes unverwechselbar gegen den Himmel und ist ein guter Orientierungspunkt.

Auch abseits der Piste macht das



Die Sturmlaterne leuchtet den Weg (o.li.). Die Kirche in Damüls (o.).

Abseits der Piste locken Rodelbahnen und Winterwanderwege (u.).

Gemeinsam mit den Gemeinden Mellau und Faschina bildet es das größte Schigebiet im Bregenzerwald. Ein großer Pluspunkt ist, dass sich die meisten Unterkünfte nahe der Piste befinden.

Schigebiet gute Figur. Das Wandern ist in der Region im Sommer wie auch im Winter ein Vergnügen. Auf den Winterwanderwegen genießen die Urlauber einen Spaziergang an der frischen Luft. Die Sonne belebt während der Wanderung das Gemüt und die Gedanken des Alltags kommen zur Ruhe.

Mit der Sturmlaterne durch die Nacht

Paare können am „Schmuseweg“ händchenhaltend durch die verschneite Landschaft stapfen. Unterwegs laden Holzhäuschen zum Kuschneln ein. Wer es lieber abenteuerlustig mag, nimmt an einer Sturmlaternenwanderung teil, die von der Bergrettung durchgeführt wird. Bernd Breuss ist einer jener Damülser Bergretter, die zur abendlichen Wanderung laden.

„Eine Tour dauert 40 Minuten, ist nicht anstrengend und auch für Kinder geeignet“, beschreibt Breuss den Abendspaziergang. Wer möchte, erhält eine Sturmlaterne, um damit den Weg auszuleuchten.

Sturmlaternenwanderung

jeden Montag bis Ende März, Treffpunkt um 20.45 Uhr bei der Uga Talstation, im Kirchdorf beim Tourismusbüro und beim Parkplatz Oberdamüls, Teilnahme ist kostenlos.

Information:

Tel.: 05510/620, www.damuels.travel

Je nach gewählter Route geht es zum Beispiel nach Oberdamüls zum Stofensee. „Wenn wir von der Oberdamülser Seite auf das Dorf schauen und das Lichtermeer sehen, geht einem das Herz auf“, beschreibt der

Vize-Obmann der Bergrettung die Aussicht. Abschließend werden die Gäste mit dem Bus wieder zu ihrer Unterkunft gebracht.

Mit Schischuhen ins Schimuseum

Wer sich lieber kutschieren lässt, kann sich im Pferdeschlitten durch die winterliche Landschaft ziehen lassen. Oder stattet dem „FIS Schimuseum“ einen Besuch ab. Es liegt direkt an der Piste und darf auch mit Schischuhen betreten werden. Die Ausstellung ist im Pfarrhaus untergebracht und bietet einen Überblick über die 100jährige Schigeschichte Vorarlbergs. Im Obergeschoß befindet sich eine Ausstellung des einzigen Damülser Ehrenbürgers, Josef Abel. Es werden die Werke des Malers und jahrelangen Schuldirektors gezeigt. *widlak*